
Niederschrift

über die

14. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses

der Stadt Burglengenfeld

Sitzungstermin:	Mittwoch, 22.07.2015
Sitzungsort/-raum:	im historischen Rathaussaal
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:30 Uhr

Zur heutigen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 6 der 7 Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses anwesend.

Der Finanz- und Personalausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
1. Bürgermeister:	
Gesche, Thomas 1. Bürgermeister	
Ausschussmitglieder:	
Deml, Hans Stadtrat	
Gruber, Josef 3. Bürgermeister	
Krebs, Bernhard 2. Bürgermeister	
Schreiner, Albin Stadtrat	
Schwarz, Christoph Stadtrat	
1. stellv. Ausschussmitglieder:	
Beer, Andreas jun. Stadtrat	Vertretung für Herrn August Steinbauer
Verwaltung:	
Kolb, Fritz VOAR Leiter Bauverwaltung	
Wittmann, Thomas VOAR Leiter Fachbereich 1	
Schriftführerin:	
Hobik, Daniela	
Ortssprecher:	
Feurerer, Yvonne Ortssprecherin	

Nicht anwesend waren:

Funktion Name, Vorname	Bemerkung
Ausschussmitglieder:	
Bernet, Christina Dr. Stadträtin	entschuldigt
Steinbauer, August Stadtrat	entschuldigt
Verwaltung:	
Frieser, Elke Stadtkämmerin Leiterin Fachbereich 2	entschuldigt
Haneder, Franz Stadtbaumeister Leiter Stadtbauamt	entschuldigt
Schneeberger, Gerhard VAR, Leiter Bürgerbüro	entschuldigt
Ortssprecher:	
Ehrnsperger, Jürgen Ortssprecher	
Auer, Josef jun. Ortssprecher	

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 17.06.2015
2. Erweiterung des Kindergartens der Arbeiterwohlfahrt in der Pestalozzistraße
hier: Vereinbarung mit der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz
3. Vollzug des BayÖPNVG; Erhalt der Schienenanbindung von Burglengenfeld nach Maxhütte-Haidhof
4. Anfragen nach § 31 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:57

Gegenstand:	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 17.06.2015
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 17.06.2015 wurde den Ausschussmitgliedern vorab zugestellt.

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vom 17.06.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:58

Gegenstand:	Erweiterung des Kindergartens der Arbeiterwohlfahrt in der Pestalozzistraße hier: Vereinbarung mit der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz
--------------------	--

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Der Stadtrat hat den Bedarf an einer zusätzlichen Gruppe im Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt anerkannt und die Planung für den Umbau des Anwesens an der Pestalozzistraße zur Unterbringung einer weiteren Gruppe grundsätzlich gebilligt (Beschluss-Nr. 210 vom 20.05.2015).

Die AWO wird den Umbau und die Erweiterung auf ihrem Grundstück Pestalozzistraße 5 a selbst durchführen und die Bauarbeiten in Abstimmung mit der Stadt Burglengenfeld abwickeln.

Zur Regelung der damit in Zusammenhang stehenden Fragen ist der Abschluss einer Vereinbarung notwendig.

Wir bitten um Zustimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat genehmigt den Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Stadt Burglengenfeld und der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz, zu den nachstehend aufgeführten wesentlichen Konditionen:

1. Die Arbeiterwohlfahrt wird ihren Kindergarten an der Pestalozzistraße um eine Gruppe erweitern und durch Umbau des Obergeschosses die dafür nötigen Räume schaffen. Außerdem wird der Kindergarten durch einen Anbau vergrößert, in dem ein neuer Mehrzweckraum untergebracht wird.

Die Arbeiterwohlfahrt wird dieses Bauvorhaben in Abstimmung mit der Stadt Burglengenfeld abwickeln.

2. Die Kosten dieser Baumaßnahme übernimmt die Stadt Burglengenfeld, der ein Recht zur Prüfung der Baurechnungen eingeräumt wird.

Die Arbeiterwohlfahrt trägt einen Eigenanteil in Höhe von 45.000,00 €.

3. Die Arbeiterwohlfahrt stellt die für das Bauvorhaben einschließlich der geplanten Stellplätze erforderlichen Grundstücksflächen unentgeltlich zur Verfügung.

4. Die Arbeiterwohlfahrt und die Stadt werden zur Abwicklung des Antrags auf Förde-

zung der Maßnahme durch den Freistaat Bayern/die Regierung der Oberpfalz sowie zur Erstellung des Verwendungsnachweises eng zusammenarbeiten.
Die Arbeiterwohlfahrt wird die dafür benötigten Unterlagen zur Verfügung stellen.

Empfehlung an den Stadtrat

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:59

Gegenstand:	Vollzug des BayÖPNVG; Erhalt der Schienenanbindung von Burglengenfeld nach Maxhütte-Haidhof
--------------------	---

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 6 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Die Bahnstrecke von Burglengenfeld nach Maxhütte-Haidhof wird derzeit nur für den Güterverkehr benutzt, da der Personenverkehr im Jahre 1967 eingestellt wurde. Die 6,1 km lange Strecke wurde im September 2014 von der DB Netz AG zur Abgabe ausgeschrieben. In der Ausschreibung wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass jährlich ca. 10 Zugpaare auf der Strecke verkehren und dass die jährlichen Erlöse 555 € betragen; diesen Einnahmen stehen ca. 38.000 € jährliche Kosten und ein Investitionsbedarf von ca. 1,25 Mio € in den nächsten Jahren gegenüber. Der Kaufpreis wurde mit 141.300 € und der Pachtzins mit 11.304 € angegeben.

Auf Initiative des Landkreises Schwandorf wurde die Strecke am 04. November 2014 zusammen mit den Vertretern der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) besichtigt und mit Landrats Schreiben vom 05. November 2014 wurde der zuständige Bayerische Staatsminister Joachim Herrmann gebeten, bei einem möglichen Verfahren zur Streckenstilllegung sein Veto einzulegen. Auch die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN hat mit Schreiben vom 28.01.2015 beantragt, dass der Kreistag des Landkreises Schwandorf gegenüber der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) eine Willensbekundung zum Erhalt der Schienenanbindung von Burglengenfeld nach Maxhütte-Haidhof, sowie zur Anbindung an die Strecke Hof – Regensburg abgibt.

Die Bestellung von Nahverkehrszügen auf der Strecke durch den Freistaat Bayern ist neben der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln an folgende Voraussetzungen gebunden:

- vom Freistaat anerkannte Prognose, dass eine Nachfrage von 1.000 Reisenden pro Werktag zu erwarten ist
- die Bahninfrastruktur muss ohne Zuschuss des Freistaats in einen Zustand versetzt werden, der einen attraktiven Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ermöglicht
- ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen ist bereit, die Strecke und die Stationen zu betreiben und für die Benutzung der Infrastruktur ein Entgelt zu berechnen, das nicht über dem Preis vergleichbarer DB-Strecken/DB-Stationen liegt

- die ÖPNV-Aufgabenträger (Öffentlicher Personennahverkehr-Aufgabenträger) müssen ein mit dem Freistaat Bayern abgestimmtes und auf den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ausgerichtetes Buskonzept vertraglich vereinbaren.

Am 06. März 2015 hat der Landkreis Schwandorf zusammen mit der Bürgermeisterin Frau Dr. Susanne Plank – als Vertreterin der drei Städtedreieckskommunen – bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) in München die Chancen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf der Strecke ausgelotet und großes Interesse zum Erhalt der Strecke für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bekundet. Dabei wurde zugesagt, dass die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) die notwendige Prognoserechnung erstellt, wenn in den Kommunen die entsprechenden Willensbekundungen/Beschlüsse zum Erhalt der Strecke gefasst werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Burglengenfeld hat großes Interesse an einer Wiederaufnahme des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf der Strecke von Maxhütte-Haidhof nach Burglengenfeld. Gemeinsam mit dem Landkreis Schwandorf, den Städten Teublitz und Maxhütte-Haidhof soll dazu ein schlüssiges Konzept entwickelt werden. In einem ersten Schritt soll die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) im Rahmen einer Prognoseberechnung ermitteln, ob eine Nachfrage von mehr als 1.000 Reisenden pro Werktag zu erwarten ist.

Empfehlung an den Stadtrat

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Informationen des Bürgermeisters:

Meine sehr geehrten Damen und Herren, verehrte Gremiumskollegen. Hiermit darf ich Ihnen einige Informationen des Bürgermeisters zur Kenntnisnahme mitteilen.

- Zum einen haben sie über die Presse sicher schon mitbekommen, dass in der sogenannten Aktenaffäre ein erster Teilbereich durch die Staatsanwaltschaft aufgearbeitet werden konnte.
Durch den Bürgermeister a. D. wurden mir, dem aktuellen Bürgermeister, recht dreiste und unhaltbare Vorwürfe angedichtet, die nun wegen erwiesener Unschuld meiner Person von der Staatsanwaltschaft zurückgewiesen worden sind. Das Hauptverfahren ist damit noch ausstehend. Ich vertraue aber auch hier auf lückenlose Aufklärung und einen baldigen Abschluss durch die Staatsanwaltschaft.
- Dann darf ich Ihnen mitteilen, dass der Verwaltung aktuell 3 Anträge aus Stadtratsfraktionen vorliegen.
-zum einen liegt ein Antrag der CSU-Fraktion auf Einrichtung eines Waldkindergartens ab dem Jahr 2016 vor. Dieser Antrag wird aller Voraussicht nach im September behandelt.
-dann liegt ein Antrag der BWG-Fraktion auf Einrichtung zweier Zebrastreifen vor. Diese sollen nach Willen dieser Fraktion am Marktplatz und in der Holzheimer Straße -Höhe Schwanenweg- errichtet werden. Auch dieser Antrag kann vermutlich im September behandelt werden.
-zudem liegt ein Antrag der BWG auf Aushändigung der KPMG-Rechnung vor. Auch dieser Antrag wird in einer der nächsten Sitzungen behandelt.
- Zur Ferienbetreuung darf ich Ihnen mitteilen, dass in Kooperation des Vereins zur Förderung und Betreuung von Kindern e. V. mit der Stadt Burglengenfeld das bisherige Ferienbetreuungsprogramm des Vereins ausgebaut wurde. In den Sommerferien ist nun eine Betreuung von Kindern vom 5. – 12. Lebensjahr von 07.45 Uhr bis 16.00 Uhr möglich. Nähere Informationen und Anmeldung können bei der Dipl. Sozialpädagogin Edith Schatz erfolgen.
- Dann darf ich Ihnen mitteilen, dass zwischenzeitlich die Trassenbegehung zum Breitbandausbau Vorstadt-Pottenstetten-Pilsheim stattgefunden hat. Einzelheiten hierzu weiß unser Stadtbaumeister Franz Haneder. Wichtig ist aber, dass nun auch der Gewerbebetrieb Rester an das Breitbandnetz angeschlossen werden kann.
- Zudem darf ich Ihnen mitteilen, dass wir die Stelle der Jugendpflegerin neu ausgeschrieben haben, weil es hier eine personelle Veränderung im Bürgertreff geben wird. Die Ausschreibung läuft bis zum 31.07.2015. Wenn es Nachfragen zu den personellen Umständen gibt, würde ich im nicht öffentlichen Teil darauf eingehen.
- Zudem darf ich Ihnen mitteilen, dass die Stadt eine nicht umlagepflichtige Straßensanierung am Augustenhof durchgeführt hat. Diese Maßnahme ist positiv verlaufen und wird in dieser Woche fertiggestellt.

Stadtrat Bernhard Krebs führt zu den Zebrastreifen beim Schwanenweg an, dass der Durchgang zum Heuser-Gelände nicht mehr möglich ist.
Bürgermeister Thomas Gesche wird dem nachgehen.

Stadtrat Bernhard Krebs erkundigt sich, ob die Fokus-Gruppen auch dem Stadtrat berichten.

Bürgermeister Thomas Gesche teilt mit, dass die Ergebnisse der Fokus-Gruppen auch in den Stadtrat transportiert werden.

Stadtrat Andreas Beer teilt mit, dass der Jurasteig zugewuchert ist. Er möchte wissen wer hierfür zuständig ist.

Bauamtsleiter Fritz Kolb wird dies mit Ordnungsamtsleiter Gerhard Schneeberger, als Tourismusbeauftragter, klären und in der nächsten Stadtratssitzung darüber informieren.